



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Lvstgartlein Einer Heiligen Liebe

Boyman, Jakob

Cölln, 1650

Cap. II. Wie vnd bey was gelegenheit die Lieb Gottes könne vnnd solle
geübt werden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45647

Obgemelte Titulen können deinem be-
 lieben nach/ einer oder mehr/ oder auch
 alle Betrachte werden; damit du desto füg-
 licher zur Lieb entzündet werdest / vñ dar-
 auff nach angedeuter weiß/ die Lieb/ mit
 Hertz/ vñ Munde geübet werde.

Das II. Capitel.

Wie vñ bey was gelegenheiten die Lieb
 Gottes könne/ vñ solle geübet
 werden.

1. Bekenne deine pflicht/ vñ schuldigkeit
 Gott zu lieben/ vñ sprich.

O Allerliebreichster Gott/ alles was
 ich in dir betrachte/ ist liebwürdig:
 alles was ich außer dich finde/ ist ein
 Zeichen deiner Lieb; alles was von
 dir her kompt/ ist ein Bündel der
 Lieb. Vñnd dannoch liebe ich dich
 mit

nit/wie ich kan / vnd bemühe mich nit
zu lieben/wie ich schuldig bin / vnd
du von mir erforderst. Was soll ich
nun thun / O mein Gott! Ich bekenne
mich verpflicht / vnd schuldig dich zu
lieben: Begehre aber nit daß du mich
meiner pflicht erlassest; Sondern
vor deinen Schuldner haltest; vnd
zur straff/nur lieb auferlegest. Du
O liebreicher Gott / verleyhe was du
gebietest / vnd gebiete was du willst.
Vnd weil ich deiner lieb verfallen
bin / wünsche ich mir zur lieb ver-
dampt zu werden.

2. Vbe Morgends die Liebe vor allen
andern wercken: vnd opffer dieselbe
Gott auff/als die Erstling dei-
nes Hertzens.

OAllerliebreichster Gott/entzünde
in mir deine Göttliche Lieb/ vnd
gebe / daß sie von dem Morgen an/
biß zum Abend breñe. Ich liebe dich/
O mein

O mein Gott / auß ganzem meinem
 Herzen; verleyhe du / daß ich nie,
 mahl zu lieben auffhöre: Vnd diese
 meine lieb zubeweisen / siehe mein
 Gott / auß lieb / will ich alles thun /
 durch deine Gnad / was du gebietest:
 Will leyden / was du mir zuschickest /
 will meyden / was du verbietest. Vnd
 ist mir leydt / was ich jemahlen wider
 dich gesündigt habe.

3. Vbe die liebe vor deinem Gebett /
 vnd vermische dasselbige
 mit lieb.

O Allerliebreichster Gott / ich kom,
 me zu dir / auff daß ich rede mit
 dir: Vnd damit du mich nicht ab,
 weiffest / komme ich auß lieb zu dir /
 gänglicher Hoffnung / du werdest /
 wo nicht mein Gebett / doch meine
 Lieb gut heiffen: Damit aber auch
 mein Gebett desto gefälliger sey / ver,
 leyhe / O mein Gott / daß ich mit lieb
 vol,

vollende / was ich auß Lieb angefan-
gen. Daß ich nichts anders gedencke
als dich meinen Geliebten; anders
nichts wolle / als dich lieben; anders
nichts erlange / als was zu deiner Lieb
gereicht.

4. Begehre auß Lieb was du von deinem
Geliebten erhalten wilst.

OAllerliebreichster Gott / deine Lieb
gegen mich / macht mir ein ver-
trauen zu erhalten was ich begehre:
meine Lieb gen dich / gibt dir gelegen-
heit deiner vñ meiner Lieb zu wilfahre;
dan wie kanstu dem etwas abschlagen
welchen du liebest? vnd wie kan der et-
was von dir vergeblich begehren / wel-
cher dich liebet?

Ich liebe dich als meinen Vatter
vnd du liebest mich / wo nit / als dein
kind / auß wenigst / als dein geschöpff
vnd wie kanstu / ein so vollkomme-
ner

ner / vnd kunstreicher Meister / dein
 Werck / ja dein Kunststück verwerf-
 fen? So wirstu dann was demselben
 mangelt erstatten : vnd was zerbro-
 chen ist / ergängen.

Sihe aber / es mäglet / Demut / Be-
 dult / Andacht / Lieb / &c. Oder
 eines jeden beschaffenheit / du nun O
 mein Geliebter reiche deinem Werck
 die Hand : vnd bewillige gnädigst /
 was es demütiglich begehret.

5. Opffere das H. Messopffer mit
 Lieb auff.

OAllerliebreichster Gott / du bist
 zwar in allen Liebwürdig; jedoch
 in dem sonderlich / daß dich deine Lieb
 zum Opffer darstellt / diß Opffer dan
 als ein warhafftes Lieb Opffer opffere
 ich dir auß Lieb auff. Vnd bitte de-
 mütiglich durch eben dasselbig / daß
 durch dasselbe mein lieb ersündet wer-
 de;

Der liebwürdigste
de; vnd das Lieb. Opffer sey mir ein
Sacrament der Lieb durch wessen nie-
fung/ meine Lieb allzeit/ erhalten vnd
vermehret werde.

6. Mit Lieb sahe ein jedes Werck an.

O Allerliebreichster Gott/ du ge-
bietest / ich solle dich lieben / auß
allen meinen kräfften: alles dan was
ich jegund vnd fortan thun werde/
will ich dir zu lieb thun; warzu erbie-
te ich alle meine kräfften leibs/ vnd der
seelen: vnd bitte dich durch deine Lieb
gegen mich; daß du alle meine dien-
sten als ein Zeugniß meiner Lieb/ ge-
gen dich/ wollest annehmen. Vnd nit
gestatten / daß sie zu einer einzigen
anderen Lieb / mißbraucht werden.

7. Vermische dein Werck mit lieb.

O Allerliebreichster Gott/ ich weiß
daß du mehr auff mein Herz/
als auff meine Handt; mehr auff
mein

mein Lieb / als auff mein Werck acht
gebest: Will dann mit lieb außführen
was ich auß lieb angefangen: Ver-
leñhe du mir / daß mein Herz vñnd
Hand / mein Lieb vñnd Werck / allzeit
vberlein stimmen: Damit / gleich wie
alle deine Werck lieb seind; also alle
mein werck / ein Zeugnuß / vñnd Er-
stattung meiner lieb seyen.

8. Obertrage mit lieb / alles / was dir zu
lenden vorkompt.

O Allerliebreichster Gott / auß lieb
gegen mich / bistu ein leydenli-
cher Mensch worden / weil dein Gott-
heit nit leyden können: vñnd hast auß
lieb / das eusserst für mich gelitten:
Will dann auch ich / auß lieb zu dir
alles leyden / was dir wird gefällig
sein. Du wilst / daß ich leyde; nit zwar /
als habestu ein gefallen / an meiner
Schmerzen; sondern / an den senff-
ten meiner lieb / welche niemahler

B

lieb,

Der Liebwürdigste
lieblicher/ als vnter dem Creutz zu die
senffzet.

9. Mit Lieb sitze zu Tisch/ vnd genieß
der leiblichen Noth-
turfft.

OAllerliebreichster Gott/ siehe du
speisest meinen leib mit irrdischen
speisen: Ergöze auch zu gleich mein
Seel/ mit der speisen der Lieb; aber
daß mich vor lieb allzeit hungere/ vnd
ich niemaln zu lieben auffhöre:

Omein Gott/ ersättige mich mit
deiner Lieb/ ohn welche ich / auch mit
vollem Magen/ hungrig bin. **O** wär
mir doch kein andere speiß nörig/ als
dz allerreinste Fleisch des vnbeslect
ten Lämbleins; von welchem das Le-
ben der Lieb muß erhalten werden!

Omein geliebter/ verlenhe mir/ daß
ich meinen Feindt also speise / damit
er mich niemahlen vberwältige/ wo

der meiner lieb/ gegen dich/ verhin-
derlich sey.

O mein Geliebter/diſ bißlein will
ich mit dir theilen: Nimb es für lieb;
vnd gebe / daß es mir zu gröſſerer lieb
gedene / was ich auß lieb meiner be-
girden abziehe.

10. Handle vnd rede von der Lieb/vnnd
auß lieb mit deinem Nech-
ſten.

O Allerliebreichſter Gott / regiere
meine Zung/vnnd richte meine
Wort / daß ich nichts der Lieb zu wi-
der rede/nichts höre/nichts thue: ver-
ſenhe darneben / daß alles / was
ich mit meinem Nechſten handelen
werde/ ihm vnnd mir zu gröſſerer lieb
gereiche.

11. Waſſue dich mit der Lieb/ wider alle
begangene vnd künfftige Sünd.

O Allerliebreichſter Gott / ich hab
dich an plaz d lieb / vilfältig erzür-

B 2 nes

net. Es thut mir auß Lieb leidt; vñnd
wünsche / daß ich dich an platz einer
jeder erzürnung / tausentmahl lieben
kõnte. O mein Geliebter / siehe mein
feind vntersteht sich mich vö dir mei-
nē geliebten abwendig zumachen / vñ
deinen zorn wider mich zuerwecken:
Gestatte nit / O mein Gott / daß ich et-
was deiner lieb zu wider handele: son-
dern ordene also meine liebe an; daß
ich / weder dich zu wenig / noch etwas
anders auffer dich zu viel liebe.

12. Die Uhr / wann sie schlägt / soll dir ein
Auffwecker zur liebe sein.

OAllerliebreichster Gott / es thut
mir leidt / daß in der verflössenen
stund / ein einziges Augenblick / ohn
deine lieb verlauffen ist: Es schmerzt
mich / daß ich etwas anders als dich
geliebet hab. Diesen fahrlaß zu erstat-
ten / liebe ich dich auß ganzem Her-
zen; vñnd was ich in folgender stun-
den

den / g
de / ox
13. Z
te

O
rech
daß i
viel g
schul
mich
was
gnad
An
liebe
vñnd
ben /
auß
C
lieb

den/gedencken/reden/oder thun wer-
de/opffere ich deiner lieb auff.

13. Beschliesse den Tag mit Lieb/erstat-
te mit derselben/was du den Tag
durch verschuldet
hast.

OAllerliebreichster Gott / siehe ich
hab mit meinem Gewissen abge-
rechnet / vnnnd befinde mich schuldig/
daß ich dich zu wenig / vnnnd mich zu
viel geliebt habe: Ich bekenne meine
schuld/vnd mein Missethat schmerzt
mich. Verzeihe mir / O mein Gott/
was ich gesündigt hab/vnd verleyhe
gnad zur gnugthuung vñ besserung.
An Plas meiner Ubertretungen/
liebe ich dich auß ganzem Herzen/
vnd wünsche dich in Ewigkeit zu lie-
ben/vnd mit lieb zuerstatten/was ich
auß eigener lieb verschuldt habe.

Gib / O mein Geliebter/daß mein
lieb / mein Wächter sey / welcher für

D 3 mich

Der Liebwürdigste
 mich wache/wider alle Nachts gefah-
 ren. Mein Beschützer / welcher mich
 verthädige: mein Auffwecker / wel-
 cher mich zu lieben auffwecke.

Das III. Capitel.

Die Lieb gegen Gott / zeigt sich in vnder-
 schieblichen Affecten; vnd/damit sie nicht
 verhindert werde / schaffe vorhin ab
 alles / was ihr zuwider
 ist; Als

1. Die Sünd vnd berewe sie auß Lieb.

O Allerliebreichster Gott / du bist
 ganz lieblich / vñ ich gantz abschew-
 lich: vnd dannoch hab ich dich nit ge-
 liebt/der du mich von Ewigkeit an ge-
 liebt hast: hab aber darneben geliebt/
 woz dir verhasst ist. Ach mein Gott/es
 rewet mich/vñ auß lieb rewt es mich/
 dz ich dich meinen Geliebten/vñ Liebs-
 haber so offte erzürnet habe: vnd thut
 mir leid/dz ich an plas der erzürnung
 dich nit geliebt habe / der du mich nit
 zu lie-